

Vorlage der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats



Stadtverwaltung
WALLDORF

Walldorf, 10.03.2021/hl

Nummer 29/2021	Verfasser EBG Steinmann	Az. des Betreffs 504.0	Vorgänge
--------------------------	-----------------------------------	----------------------------------	-----------------

TOP-Nr.: 7

BETREFF

**Einrichtung eines Corona-Schnelltestzentrums
Antrag der CDU-Fraktion**

HAUSHALTAUSWIRKUNGEN

HINZUZIEHUNG EXTERNER

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Gemeinderat beschließt, auf der Grundlage des CDU-Antrags,

- a) die Einrichtung eines Kommunalen Corona-Schnelltestzentrums in städtischer Trägerschaft,
- b) insbesondere die Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten, die Beschaffung entsprechender Testkits, die Anwerbung freiwilliger Helfer sowie deren entsprechende Vergütung,
- c) die ansässigen Ärzte und Apotheken sollen miteinbezogen werden.



SACHVERHALT

Mit Schreiben vom 18. Februar 2021 hat die CDU-Fraktion den Antrag zur Einrichtung eines Corona-Schnelltestzentrums gestellt. Im Antrag wird darauf verwiesen, dass die Anzahl der Corona-Schnelltests erheblich ausgeweitet werden soll. Auf kommunaler Ebene soll alles Mögliche getan werden, um im Sinne der Bevölkerung einen wesentlichen Beitrag in diesem Bereich zu leisten. Die CDU-Fraktion denkt nach dem Vorbild einiger Kommunen an ein Kommunales Corona-Schnelltestzentrum in städtischer Trägerschaft analog der Modelle Mannheim oder auch Böblingen. Als Aufgabe der Stadt sieht dabei die CDU-Fraktion die Zurverfügungstellung geeigneter Räumlichkeiten, die Beschaffung entsprechender Testkits, die Gewinnung freiwilliger Helfer und deren Vergütung sowie die Einbeziehung der ansässigen Ärzte und Apotheken.

Es ist in der Zwischenzeit unbestritten, dass Testungen und Impfungen einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, die Pandemie beherrschbarer zu machen und die Infektionszahlen zu senken. Der CDU-Antrag verweist insbesondere auf das Böblinger Modell. Dies sieht im Grundsatz wie folgt aus:

- Kostenloser Corona-Schnelltest für alle 1x/Woche gratis gegen Vorlage des Personalausweises;
- Online Terminvereinbarung, keine Warteschlangen;
- Maximal fünf Minuten für Testvorgang;
- Ergebnis nach 15 bis 30 Minuten per App, Internet oder schriftlich;
- Einsatz geprüfter qualitativ hochwertiger Schnelltests;
- Gegen Aufpreis PCR-Test mit schriftlichem ärztlichem Ergebnis;
- Offizielles Zentrum vom Landratsamt Böblingen beauftragt;
- Kosten 29 € pro Test.

Unmittelbar nach den Faschingsferien sind mit Beginn des 22. Februar die Kindergärten in den „Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“ übergegangen, die Grundschulen in den Wechselbetrieb, in den weiterführenden Schulen ist nach wie vor bei bestimmten Klassenstufen Fernunterricht. Vor diesem Hintergrund und der Impfstrategie des Landes, Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer zu impfen, werden in Abstimmung mit Walldorfer Arztpraxen und Apotheken Testungen sowohl für das Kommunale Personal, als auch für Kinder und Schülerinnen und Schüler angeboten. Die Stadt selbst hat vom Land insgesamt ca. 4.000 Tests erhalten, die unter anderem dazu verwendet worden sind.

Mit der Ankündigung des Bundesgesundheitsministers, ursprünglich ab 1. März für alle wöchentliche Tests anzubieten (jetzt modifiziert mit Beginn des 8. März), haben sich bei den Testungen Änderungen ergeben. Vor diesem Hintergrund kann jeder sich mindestens einmal pro Woche ohne eigenen finanziellen Aufwand testen lassen. Dies erfolgt überwiegend dezentral in Apotheken oder in Arztpraxen, die teilweise bereits bestimmte elektronische Plattformen aufgebaut haben. Die Abrechnung erfolgt von dort über die kassenärztliche Vereinigung, wobei nach Aussage der Fach-

leute keine Kontrollmöglichkeit gegeben ist, dass sich Personen mehrfach jeweils bei anderen Einrichtungen testen lassen.

Die CDU-Fraktion hat in ihrem Antrag zurecht darauf hingewiesen, dass es erforderlich ist, diese Frage mit der Ärzteschaft und den Apotheken abzustimmen. In einer gemeinsamen telefonischen Unterredung am 12.3.2021, bei der die Dres. Willinger und Seitz, Frau Kinderärztin Raab, das Hausarztzentrum Drehscheibe, die Herren Sommer und Bastuk von den Apotheken sowie Herr Anritter in seiner DRK-Funktion zugeschaltet waren, wurde folgendes besprochen:

- Alle Beteiligten sowohl in den Praxen als auch in den Apotheken haben derzeit (noch) freie Kapazitäten für Testungen, auf die aktuell 1 x pro Woche ein grundsätzlicher Anspruch besteht. Dagegen wurde geäußert, dass man keine Kapazitäten habe, Kräfte für die Besetzung einer zentralen Einheit zu entsenden. Der DRK-OV hat ausdrücklich seine Unterstützungsbereitschaft signalisiert.
- Von uns wird am Montag/Dienstag 15./16. März eine Presseerklärung erarbeitet, die auf diese Teststrategie hinweist und nach Abstimmung mit allen Beteiligten auf die Homepage der Stadt und der Beteiligten gestellt wird, in der Rundschau veröffentlicht und auch der RNZ zur Verfügung gestellt wird.
- Sollte der Fall eintreten, dass bei den Beteiligten die Kapazitätsgrenze für die Testungen erreicht oder überschritten wird, sitzen wir wieder zur Besprechung der weiteren Schritte zusammen. Allerdings haben gerade die Mediziner auch von einer teilweise bestehenden Test-Zurückhaltung innerhalb der Patienten gesprochen.
- Die in den Schulen und Kitas seit 2-3 Wochen laufenden Testungen teilweise mit städtischen Tests teilweise mit den von dort Beschafften, werden weitergeführt.
- Für den Fall, dass wir dennoch eine zentrale Stelle brauchen, hat uns die Tanzschule Kronenberger ihre EG-Räumlichkeiten in der Hauptstraße grundsätzlich angeboten. Diese zu nutzen wäre ganz kurzfristig möglich, solange dort kein Betrieb stattfinden darf.

Vor diesem Hintergrund wird folgender Verwaltungsvorschlag formuliert:

1. Der Antrag der CDU-Fraktion zur Schaffung eines örtlichen, zentralen Schnelltestzentrums wird vorläufig zurückgestellt und auf eine dezentrale Lösung in den Arztpraxen und Apotheken gesetzt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwicklung eng zu begleiten und zu beobachten.
3. Sollte sich zeigen, dass es bei den Ärzten und Apotheken zu Engpässen bei den Testkapazitäten kommt bzw. die Testnachfrage die dortigen Möglichkeiten übersteigt, wird in Richtung einer zentralen Einrichtung reagiert.

4. Das Angebot des DRK-Ortsvereins zur Unterstützung und der Tanzschule Kronenberger zur grundsätzlichen Bereitstellung von Räumlichkeiten wird begrüßt.
5. Der Gemeinderat wird zeitnah über die jeweiligen Entwicklungen informiert.

Christiane Staab
Bürgermeisterin